

Aufklärungsbogen

Enddarmspiegelung

Allgemeines

Bei Beschwerden im Bereich des Enddarmes - insbesondere bei Blutungen - liefert eine Enddarmspiegelung entscheidende Befunde. Neben dem Hämorrhoidalleiden gibt es eine ganze Reihe anderer Erkrankungen in dieser sensiblen Region, die sehr unterschiedlicher Behandlung bedürfen. Im Gegensatz zur normalen Darmspiegelung genügt für die Enddarmuntersuchung eine Vorbereitung mit einem Einlauf, den Sie am besten zuhause durchführen. Wenn Sie Hilfe benötigen, kann dies aber auch in der Praxis erfolgen. Es ist meist sinnvoll den Mastdarm und die darüber liegenden Anteile des Dickdarmes soweit nach dem Einlauf möglich mit dem flexiblen Endoskop ebenfalls zu untersuchen. Wenn wir dabei Polypen finden können diese ggf. mit der Elektroschlinge abgetragen werden.

Vorbereitung

Sie erhalten von uns einen kleinen Beutel mit Flüssigkeit (Freka Clyss). Zunächst müssen Sie den kleinen Nippel am Ende des Schlauches abbrechen. Bitte führen Sie dann den kurzen Schlauch ggf. mit etwas Salbe soweit wie ohne Schmerz möglich in den Enddarm ein und entleeren Sie ihn durch Druck. Versuchen Sie, die Flüssigkeit einige Minuten zu halten. Wenn möglich legen Sie sich dabei auf die linke Körperseite. Nach der Entleerung können Sie sich auf den Weg zu uns machen.

Gerinnungshemmende Medikamente (Aspirin, ASS, Plavix, Iscover, Marcumar..) sollten vor einer Behandlung von Hämorrhoiden ca. eine Woche abgesetzt werden.

Durchführung der Untersuchung

In Linksseitenlage wird zunächst der Enddarm abgetastet und dann mit einem starren Proctoskop untersucht. Anschließend führen wir das flexible Endoskop unter ständiger Sicht soweit schmerzfrei möglich in den Dickdarm vor.

Bei Nachweis bedeutsamer Hämorrhoiden können diese mittels „Bändchentherapie“ (Gummibandligatur) behandelt werden. Dabei saugen wir einen Knoten im Bereich der gefühllosen Darmschleimhaut an und binden diesen mit einem Gummiring ab. Der Knoten fällt dann innerhalb von 10 Tagen von selbst ab. Dabei kann es in seltenen Fällen zu Nachblutungen und Schmerzen kommen. Äußere Analfalten – auch Marisken genannt – müssen falls erforderlich chirurgisch entfernt werden. Dies ist aber nur selten notwendig.

Komplikationen

Die oben beschriebene Nachblutung und lokale Schmerzen am Gummiring sind die einzigen bedeutsamen Risiken. In jedem Fall müssen Sie sich dann unverzüglich mit uns in Verbindung setzen. Wenn Sie eine **Beruhigungsspritze erhalten haben sind Sie am Tag der Untersuchung nicht in der Lage selbständig ein Fahrzeug zu führen**. Dies ist aber praktisch nie erforderlich.

Bei Vorliegen folgender Erkrankungen sollten sie uns unbedingt informieren

- Zurückliegende **Herzoperation, v.a. Herzklappenersatz**, Operationen am Magen-Darm-Trakt
- Erhöhte Blutungsneigung oder bekannte Bluterkrankung, **Blutverdünnende Medikamente, v. a. Marcumar, Aspirin**
- Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Medikamente
- Hepatitis B oder C, AIDS

Haben Sie noch **weitere Fragen** ? Hier können Sie sich dazu Notizen machen

Einwilligungserklärung

- Ich willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung, ggf. einschließlich der Hämorrhoidalbehandlung oder Polypektomie ein.** Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen.
- Ich lehne die Untersuchung ab und übernehme das dadurch für mich entstehende Gesundheitsrisiko.**

Ort, Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt / Assistenz

Gerätenummer:

Zusatzinstrumente: